

## Abschied von Italien.

Land, wo Virgil und Flakkus sang,  
 Petrarck' empfand und Tasso glühte,  
 Wo Dante's Geist durch Höll' und Himmel drang,  
 Wo Raphael zum Ideal sich schwang,  
 Das einst des Griechen Brust entblühte —

Leb' wohl, der Künste Vaterland!  
 Leb' wohl, ihr schönen Hesperiden!  
 In Duft verglüht der Appeninen Rand,  
 Sanft, wie der Freunde letzter Wink der Hand,  
 Als von der Heimath ich geschieden.

Zum Rhein, wo meine Hütte steht,  
 Folgt mir jetzt, hehre Kunstgebilde!  
 Dort lächelt, wenn die Sonne niedergeht,  
 Leis' an die Harf' ein Alpenlüftchen weht,  
 Mir Frieden zu, voll Göttermilde!

Ihr, die herab den Himmel zieht,  
 Versöhnt und sänftigt alle Triebe.  
 Noch wall' ich, wenn der Erde Reiz verblüht,  
 Wenn matter schon des Lebens Dämm'ung glüht,  
 In eurer Zauberwelt mit Liebe.

---

### Zu verbessern:

| Seite | Zeile |                               |
|-------|-------|-------------------------------|
| 52    | 3     | für war l. ward               |
| 64    | 8     | " Harmonien l. Harmonie'n     |
| 70    | 13    | " Donator l. Donatar          |
| 71    | 4     | " von l. vom                  |
| 84    | 7     | " baut l. bau'n               |
| —     | 11    | " Geh l. Geh'                 |
| 100   | 5     | " Zauberlandes l. Zauberlands |
| 110   | 1     | " Baja l. Bajá                |
| 114   | 10    | " celebram l. celebrem        |
| 116   | 11    | " die Brut l. das Volk        |

---